

Telegraphische Nachrichten.

Bern. 14. Febr. Der Bundesrath beantragt in Berlin Abschluß eines Vertrags mit dem deutschen Reich...

Paris. 14. Febr. Die Annahme-Vorlage der Regierung dürfte mit einer erheblichen Majorität von der Kammer angenommen werden...

London. 14. Febr. Am Unterhaus erwiderte Unterstaatssekretär Bourke auf eine Anfrage...

— Noch immer kein neues Ministerium in Oesterreich!

Wir haben der Versuchung, dem mit so großer Sicherheit angelegten Ministerium Taaffe einen Zeitartikel zu widmen, glücklich widerstanden...

Präsidenten, der angeblich durch Stremayer, den jetzigen Kultusminister, aber auch durch Taaffe erstet werden soll...

Wortlaut des endgültigen russisch-türkischen Friedensvertrages.

Art. 1. Im Juli 1878 soll Frieden und Freundschaft herrschen zwischen Rußland und der Türkei...

Art. 2. Die beiden Mächte vereinigen sich zu der Erklärung, daß die Bestimmungen des Vertrages von Berlin...

Art. 3. Diejenigen Bestimmungen des Vertrages von San Stefano, welche durch den Vertrag von Berlin wieder aufgehoben worden...

Art. 4. Die Kriegsschuldigkeiten sind nach Abzug des Betrages der von der Türkei im Anschluß an Gemäßheit des Berliner Vertrages abgetretenen Gebiete...

Art. 5. Die Forderungen russischer Unterthanen und Institute in der Türkei, welche auf Schadloshaltung für die während des Krieges erlittenen Nachtheile abzielen...

Art. 6. Geordnete Kommissarien werden von der hohen Pforte und von der kaiserlich russischen Regierung ernannt...

Art. 7. Die Einwohner der im Anschluß abgetretenen Gebiete sollen, wenn sie ihren Wohnsitz außerhalb dieses Gebietes nehmen wollen, freien Abzug haben...

Art. 8. Beide Theile übernehmen gegenseitig die Verpflichtung, gegen die türkischen oder russischen Unterthanen, welche während des Krieges sich durch ihre Beziehungen zu den Armeen...

Art. 9. Eine volle und umfassende Begnadigung wird allen osmanischen Unterthanen zugesichert, welche bei den letzten Ereignissen in den Provinzen europäischer Türkei...

Art. 10. Alle zwischen den beiden hochvertragschließenden Mächten bestehenden Beziehungen werden wieder in ihren vormaligen und sonstigen Beziehungen in dasselbe Verhältnis zu einander...

Art. 11. Die hohe Pforte wird wirksam Maßnahmen treffen, um alle seit mehreren Jahren schwebenden Rechtsstreitigkeiten...

russischer Unterthanen bereitwillig anzutragen, die letzteren, wenn billig, entschädigen und unterdächlich die erlittene Beschädigung ausgleichen zu lassen.

Art. 12. Gegenwärtiger Vertrag wird ratifizirt und werden die Ratifikationsurkunden zu St. Petersburg ausgetauscht...

Deutsches Reich.

Heute findet ein parlamentarischer Diner beim Fürsten Bismarck statt, zu dem Einladungen an Landtags- und Reichstagsabgeordnete ergangen sind.

Die Budgetkommission hat bezüglich der Petitionen, betreffend die Gewährung oder Vertiefung von Staatszuschüssen zur Vermittlung von Wohnnuggebäuden...

Das Haus wollte beschließen, die betr. Petitionen der Staatsregierung mit der Aufforderung zu überweisen...

Die Frage der Zulassung von Abiturienten der Realische Erster Ordnung zum Studium der Medizin...

Der Vertreter des Unterrichtsministers, Geh. Rath Wotik, behielt seinem Votum auf Grund neuer eingehendster Gutachten...

Die beiden bestehenden Vorarbeiten werden die durch ein sorgfältiges, auf den ersten Blick nicht leicht erkennbares Gerüste...

In der zweiten dachigen Kammer erklärte in Beantwortung der Interpellation betreffend die Vorlage über die Strafgesetze des Reichs...

Die römische Kurie hat an ihre Vertreter im Auslande ein Rundschreiben gerichtet, welches zunächst auf die wohlwollende Haltung der Kurie...

Italien.

Die römische Kurie hat an ihre Vertreter im Auslande ein Rundschreiben gerichtet, welches zunächst auf die wohlwollende Haltung der Kurie...

Das Wetter im Sprichwort.\*)

Februar.

Der Februar, Hornung, auch Eismond genannt, gilt für den kältesten Monat des Jahres.

Wenn ich (Sprich der Februar) die Nacht hätte wie mein Bruder der Januar, so sollte der Lohf am Feuer loden und dennoch erfrischen.

Noch verbreiteter ist eine Variante dieses Sprichwortes:

Februar spricht zum Januar: Gilt ich die Nacht wie Du, so ließe das Stroh erfrischen in der Kuh.

wobei wir jedoch bemerken wollen, daß man in der Gegend von Wipperfurth diesen Worte vom März an den Februar richten läßt.

Wintern und Winter ermanen vom Februar gleichmäßig Kälte und fürchten sonst einen, Gräsern und Bäumen gleich verberlichenden Nachwinter.

Friert es nicht am Hornung ein, wird's ein schlechtes Hornjahr sein.

Wenn's um Hornung nicht recht wintert, so kommt Kälte um Oetern;

heißt es am Rhein, dahingegen:

Wenn der Februar kalt, wird der Winter nicht alt.

Wenn's der Hornung gnädig macht, bringt der Lenz den Frost bei Nacht.

Warmer Februar, kalter Frühling. (Ostpreußen.)

It's im Februar warm, wider's lange nach Oetern kalt sein.

It's im Februar warm, friert man zu Oetern bis in den Darm.

Wenn die Mäiden tanzen im Februar, giebt's ein spätes Frühjahr.

\*) Nachdruck verboten.

über: Spielen im Hornung die Mäiden, laut der März und Bräuten;

das heißt, er bringt uns Eis.

Wenn im Februar die Mäiden schwärmen, muß man im März die Oetern wärmen.

oder, wie man in der Pfalz sagt:

Wenn im Hornung die Schnaken geigen, So müssen sie im März sich schweigen.

Wenn die Käse im Februar in der Sonne liegt, Im März sie wieder hinter den Ofen kriecht.

Da ein warmer Februar für ungesund für die Menschen wie für die Schafe gilt, so prophezeit man in der Gegend von Südburg:

Wenn im Februar spielen die Mäiden, So giebt's im Eschfall große Bräiden.

und überall rät man, im warmen Februar das Futter zu schonen:

Wenn im Februar tanzen die Mäiden auf dem Mist, So verliere's Dein Futter in die Mist.

heißt's in der Gifel, und in der Schweiz rät man:

Wein warmen Hornung spar das Futter, Gern zu thun am Oetern wieser.

So groß ist die Furcht vor einem warmen Februar, daß man in der Pfalz sagt:

Im Hornung begegnet man lieber einem Wolf als einem Bauer in Dendarmeln.

Im Februar lieber einen Wolf auf dem Mist als eine Mäide.

und in Wallis heißt es sogar:

„Lieber die Dem auf der Wade, als Wärme im Februar.“

Auch noch ein anderes Sprichwort erklärt sich aus der Furcht vor dem Nachwinter.

„Es sagt der Bauer; Ein kurzer Hornung ist ein Lauer.“

ber es hinter den Ofen hat und uns gelegentlich ein rauhes Frühjahr über den Hals schießt.

Sturm und Wind gelten im Februar allgemein für ein glückbringendes Zeichen:

Im Februar muß es stürmen, daß dem Stier die Hörner am Kopfe wadeln.

sagt man im Vernerland

Heilige Nordwinde am Ende Februar

Wenn Nordwind über im Februar nicht will, Dann kommt er sicher im April.

und in Pölstien heißt es:

„Nordwind im Februar treibt Korn in's Band.“

Eine Schneedecke im Februar ist ermunst:

„Die weiße Gans (hier die weiße Schneedecke) brütet besser, in Sachsen sagt man:

„Februar fällt die Gräben schwarz oder weiß, mit Thauwasser oder mit Schnee — aber weiß ist besser.“

Im Februar ist der Schnee besser als Roth.

Wenn der Mistwägen im Februar stäubt, dann der Erndewägen im August stäubt.“

Da man Februar kalt verlangt, müßte man konsequent den Regen fürchten, denn Regen ist bei uns möglich, wenn die Temperatur nicht unter den Nullpunkt gesunken ist...

(Fortsetzung folgt.)





# Concerte, Bälle, Unterhaltungen etc.

(Inserate des Gastwirthsvereins für Halle und Umgegend.)

## Müller's Bellevue.

Heute Sonntag von Abends 7 1/2 Uhr an  
**Frei-Concert.**

Hermann Schade.

## Salon zum Rosenthal.

Sonntag den 16. Februar

### 2. Großer Volks-Maskenball.

Die festlich decorirten Räume sind von 7 Uhr Abends geöffnet.  
Karten sind vorher im Locale und an der Kasse zu haben.  
Herren 75, Damen 50 Pfg. Zuschauer: Herren 40, Damen 25 Pfg.  
**Bier ff. A. Wunsch.**

### Harz 48. Moritzburg. Harz 48.

#### Grosses Concert

unter geübter Mitwirkung  
des Gesangs- und Charakterkomikers Herrn H. Träumer.  
Zur Aufführung kommen die neuesten Vocien der Leipziger Couplettsänger.  
Anfang 1/8 Uhr. Es ladet ergebenst ein **C. Moritz.**  
NB. Meine Regelbahn ist noch einige Tage der Woche frei. Mittags-  
tisch pro Woche 3 Mark. Billiges Logis.

## Café Ursin

Leipziger-Platz. Heute Sonntag  
**Zweites großes Bockbier-Fest.**

Bockbier aus der Brauerei von Riebeck & Co.  
Speckkuchen von früh 9 Uhr an.

## Freyrich's Garten Neues Theater.

Sonntag den 16. Februar  
**Nachmittag-Concert**  
von der 40 Mann starken Capelle des  
Stadtmusikdir. Herrn W. Halle.  
Anfang 3 1/2 Uhr. Entree 30 J.

Sonntag den 16. Februar  
**Abend-Concert**  
von der Capelle des Stadtmusikdir.  
Herrn W. Halle.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 30 J.  
**Nach dem Concert Ball.**

## Kaiser-Wilhelms-Halle

Heute Sonntag  
zweites und letztes  
**grosses Concert**  
der  
**Berlin. Männerquartett-  
Gesellschaft.**  
Mit vollständigem neuem Programm.

## Concerthaus.

Heute Sonntag  
die zwei letzten großen Concerte  
durch das Riesen-Orchesterion  
(Größtes Musikcorps Deutschlands).  
Anfang des ersten Concertes Nach-  
mittags 4 Uhr, des zweiten 8 Uhr.  
Entree 20 Pfg.  
Sitzu ladet ergebenst ein **R. Hilscher.**

## Halloria.

Heute Sonntag Brantkuchenschmaus.  
**Wiener Bierhalle.**  
Heute Sonntag  
hochfeines Bock-  
Bier und  
Speckkuchen.

## Elsässer Taverne.

Heute Sonnabend  
**Schlachtfest.**

## Universitäts-Restaurant.

Schulberg 6.  
Heute Sonntag u. Montag  
**Bock-Bier ff.**  
Sonntag früh 9 Uhr **Speckkuchen.**  
G. Grimm.

## Kaisergarten.

Sonntag früh von 9 Uhr ab  
**Speckkuchen.**  
Actien-Bier u. Aecht Bairisch,  
beides hochfein.

# Münchener Maler treffen dieser Tage zur Vorführung Kaul- bach'scher Werke hier ein.

Im Ausschnitt billigt.  
In 1/2 und 1/4 Stücken zu Großpreisen.  
**Handgarnelein in allen Breiten u. Qualitäten**  
zu Preis- und Bettwäsche ohne Maß.  
Chiffon, Shirting etc. und Negligé-Stoffe  
in Folge der Conjunction  
zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.  
in Halle a.S., Neunhäuser 3/4.  
Leinen-Lager und Ausstattungs-Magazin.  
**F. G. Demuth**  
— Modelle gratis. —

## Strohüte

zum Waschen, Färben und Moder-  
nieren werden angenommen. Die  
neuesten Muster liegen zur Ansicht  
bereit.  
**A. Markert, Leipzigerstraße 103.**  
Am Schluß der Saison empfehle ich  
als zurückgesetzt zum Ausverkauf:  
**Wollene Flanel-Oberhemden,  
Filtz- und Steppröcke,  
Filtz- u. Flanel-Morgenröcke.**  
**Wilh. Walter, Wärfefabr., Leipz. Str. 92.**

## Restaurant zur „Terrasse“

empfehle seine rauchfreien Salons zur gef. recht feischen Benutzung. —  
Bier immer sehr gut. Französisches Billard. Täglich Früh- und  
Abend-Stamm à 30 Pfg.  
Heute Speckkuchen. **Ericassée von Huhn.**

## Möbel-, Spiegel- u. Polsterwarenmagazin

von **L. Martick, Tischlermeister**  
in Halle a. S., alter Markt 1.  
Wegen großem Umbau und Geschäftsübergabe beabsichtige ich,  
mein reichhaltiges Warenlager, wie bekannt, nur in guter, solider Ver-  
beit bestehend, zu ermäßigten Preisen zu verkaufen.  
**L. Martick.**

## Die Wunderlampe.

**Orig.-Howe-Maschinen**  
offert  
wegen Aufgabe des Artikels  
ganz außergewöhnlich billig  
**M. Triest, Vertreter der  
Howe-Maschine-Com-  
pagnie Promenade 14. I.**

**Kaiserint. Tinte für die  
elegante Welt, Copirtinte, beste  
Canzeltinte zu billigen Preisen.**  
**G. E. Krause, am Leipz. Thurm.**

**Frische Leinwachen**  
sind wieder angekommen bei  
**Ernst Voigt.**

## Zabackspfeife.

Von den neu contruirten praec-  
tischen Zabackspfeifen sind wieder  
alle Sorten vorräthig. Nur ein  
wenn mein Name darauf steht.  
**Aug. Erfurth,**  
Leipzigerstraße 99.

## W. Assmann,

große Ulrichstraße 27.  
Abgeriebenen Majoran bei  
**Ernst Voigt.**

## Zum letzten Dreier.

Heute Sonntag den 16. d. M. ladet  
zum Tanzfränzchen freundlich ein  
**E. Donner.**

## Café Helvetia,

7. Lindenstraße 7.  
Sonntag den 16. Febr. Tanzfränzchen.  
Anf. 4 Uhr. Hierzu ladet ergebenst ein  
**A. Braune.**

## Richter's Restaurant

zu Gleichenstein.  
Heute Sonnabend den 15. d. Mts.  
Pökelkochen mit Meerrettig  
und Sauerkohl.

# Zur Börsenlage.

Berlin, 14. Februar. Die Darstellung der Börsenverhältnisse, welche ich am 6. d. an dieser Stelle gegeben habe, hat sich vollinhaltlich als zutreffend bewährt. Die Speculation hat mit neuer Kraft in das Börsenleben eingegriffen; Arabien und russische Anleihen, Disconto-Commandit-Antheile, Deutsche Bank und ungarische Goldrente, Franzosen und andere österreichische Bahnpapiere, vor Allen aber Rheinisch-Westfälische Eisenbahn-Aktien, namentlich Bergische, Mainz-Ludwigshafener, Elbe-Windener haben Steigerungen erfahren, welche für den Anfang der Bewegung recht ansehnlich erschienen.  
Dem Umlauf der Speculation sind verschiedene höchst günstige Umstände zu Hilfe gekommen, auf deren Unterstützung das Börsengeschäft auch für die nächste Zeit wohl mit Recht hoffen darf. Der russisch-türkische Friedensschluss und die Erklärungen Englands im Caplane verürgen den Frieden für einige Dauer; der fortschreitende Umschwung der wirtschaftlichen Auffassung dürfte bald ein Aufleben der Eisen-Industrie ermöglichen, und damit sind auch für die Entlohnung des Eisenbahn-Betriebes und des gesammten Geschäftslebens die vortheilhaftesten Umstände geschaffen.  
Für das Geschäft in Eisenbahnpapieren kommen noch ganz besonders die neuesten Erklärungen des Handelsministers über die Verstaatlichung der preussischen Privatbahnen in Betracht. Derselbe ist nicht nur nicht aufgegeben, sondern wird in der nächsten Zeit eine ganz hervorragende Triebfeder der Bewegungen am Eisenbahn-Markte bilden. Belanmlich sind zunächst für den Anlauf durch den Staat in Aussicht genommen die Berlin-Stettiner, die Köln-Mindener, die Bergisch-Markische und die Halberstädter Eisenbahn, auf deren Aktien ich die geübten Interessenten hiezu besonders hinweise.  
Dem Börsenverkehr selbst stehen augenblicklich wesentlich größere Geldmittel als in den Vorjahren zu Gebote; eine Menge Kapitalien sind seit lange für bessere Zeiten zurückgelegt; es bedarf nur eines geringen Anstoßes, um diese dem Geschäftsmann zuzuführen und das Geschäft lebhaft zu erheben. Wie wenig der Coursstand überhaupt schon eine den höchst günstigen Verhältnissen entsprechende Höhe erreicht hat, zeigt ein Rückblick auf das Börsenjahr, welches bereits im Juli sehr und mehr Prozent höhere Notierungen zeigte. Es ist denn doch wohl einige Hoffnung vorhanden, wenigstens die Course des Vorjahres wieder zu erreichen, und eine daraufhin unternommene Speculation wohl als eine berechtigte und aussichtsreiche gelten.  
Es bedarf im Augenblick kaum einer besonderen Auswahl, um das Richtige zu treffen. Für Denjenigen aber, welcher ganz sicher gehen will, empfiehlt sich der Kauf einer Prämie unter heutigen Verhältnissen ganz besonders. Dabei ist augenblicklich der größte Vortheil, daß die Prämienföge noch sehr niedrig sind. Für einen unbedeutenden Betrag, welcher bei der ersten und nachtheiligsten Bewegung des Börsenjahres den höchsten Gewinn, als die Prämie beträgt, ergeben kann.  
Für diejenigen geübten Interessenten, welchen das Wesen der Prämienföge (Geschäfte mit beschränktem Risiko) unbekannt ist, halte ich meine Broschüre über: „Capitalsanlage und Speculation in Werthpapieren“ gratis zur Verfügung.  
Alle gut situirten Papiere sind ebenso wie die Speculationspapiere auch „auf Zeit“ käuflich. — Es werden auf Prämie gebandelt je:

Risiko per ul. Februar.		Risiko per ul. März.		Risiko per ul. März.		Risiko per ul. März.	
Wkt.	ca. Wkt.	ca. Wkt.	ca. Wkt.	ca. Wkt.	ca. Wkt.	ca. Wkt.	ca. Wkt.
15000 Berg.-Märk. Eisen-Akt.	100	225	5000 Galizische Eisen-Akt.	100	200	15000 Oesterich. Eisen-Akt.	100
10000 Elbe-Wind. Eisen-Akt.	75	225	5000 Laurahütte-Aktien	180	300	5000 Oester. Credit-Aktien	100
15000 Rheinische Eisen-Akt.	150	325	5000 Oesterr. Goldrente	50	100	50 Neue Russische Anleihen	100
15000 Rheinische Eisen-Akt.	150	325	5000 Ungar. Goldrente	50	100	5000 Russische Banknoten	100
15000 Disconto-Comm.-Antheil	200	450	5000 Oesterr. 180der Boose	100	200	50 Franzosen	250

Für alle Börsentransaktionen halte ich meine Dienste angelegentlich empfohlen und bin gern bereit, möglichst genaue Auskunft über alle Werthpapiere zu ertheilen.

# Jean Fränkel, Bankgeschäft, Berlin, 17 Commandantenstraße, vis-à-vis der Beuthstraße.

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel.